

DIE ALBANER IM 3. ALTER IN DER SCHWEIZ

AUSGANGSLAGE

Derzeit leben über 270'000 Personen albanischer Abstammung in der Schweiz. Diese zugleich sehr verschiedenartige und doch homogene Gemeinschaft ist Gegenstand einer Anzahl Forschungsarbeiten, und selbst Veröffentlichungen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, sind diese Studien und Publikationen indes sowohl hinsichtlich der behandelten Gebiete als auch der Einzelaspekte begrenzt. Man kommt nicht umhin festzustellen, dass gegenwärtig kein umfassendes Werk besteht, das die Komplexität dieser Gemeinschaft mit ihren verschiedenen Komponenten gesamthaft darstellt. Die Frage der albanischen Bevölkerung im 3. Alter ist bis anhin noch weniger untersucht worden. Laut dem Bundesamt für Statistik gibt es derzeit rund 130'000 über 65 Jahre alte Immigranten (wobei in dieser Zahl die Eingebürgerten nicht berücksichtigt sind). Das ISEAL nimmt sich dieser Problematik deshalb seit 2010 an.

ZIELE

○ *Allgemein*

Die Lebenslage, die Vorhaben und die Fragestellungen der albanischen Bevölkerung im 3. Alter in der Schweiz besser kennen, mit einem Seitenblick auf andere Gemeinschaften.

○ *Im Einzelnen*

Die Forschungsergebnisse veröffentlichen (auf Deutsch, Französisch und Albanisch), Organisation eines Vortrags mit anschliessender Diskussion, eine Ausbildungs- und Informationskampagne führen, um problematische Situationen vorauszusehen sowie danach zu trachten, bereits bestehende zu lösen.

PROJEKTVERANTWORTLICHE

- *Begleitung der Forschung:* Prof. Dr. Claudio Bolzman, Professor an der FH Genf, Lehrbeauftragter an der Universität Genf, Autor, Träger des Leenaards-Preises für seine Forschung über die "*Lebensqualität betagter Personen in der Schweiz mit afrikanischem oder lateinamerikanischem Migrationshintergrund*".
- *Forscher:* Kujtim Shabani, Master in Sozialwissenschaften an der Universität Freiburg i.Ue.: *Mediensoziologie / Politologie* und politische Philosophie, Gruppenverantwortlicher im Bereich Sozialversicherungen.
- *Beratung und Unterstützung:* Dr Naim Jerliu, Forscher im *Department of International Health* der Universität Maastricht, Lehrbeauftragter an der Universität Pristina, verantwortlich für die internationalen Beziehungen des kosovarischen Amtes für Volksgesundheit.
- *Begleitung und Beratung:* Dr Régis-Marion Veyron, Gründungsmitglied des ISEAL.
- *Projektverantwortlicher:* Driton Kajtazi, Direktor des ISEAL.

UNGEFÄHRER ZEITPLAN

- *Qualitative Forschung* : Januar - September 2013.
- *Veröffentlichung der Forschungsergebnisse:* Dezember 2013 (auf Deutsch), Übersetzungen und Veröffentlichungen auf Französisch und Albanisch im Verlauf des Jahres 2014.
- *Organisation eines Vortrags mit anschliessender Diskussion:* März 2014.
- *Sensibilisierungskampagne* bei Behörden, Partnerorganisationen, betroffenen Institutionen, Vereinigungen und Medien in der Schweiz sowie in den Herkunftsländern der Albaner: ab April 2014.
- *Durchführung von Ausbildungsmodulen* für die betroffenen und interessierten Kreise: ab September 2014.

UNTERSTÜTZT VON

- *Loterie Romande, Migros-Kulturprozent, Gemeinden Moudon und Epalinges.*